

Nachrichten . . . . .	45
Arbeitshilfen und Stellungnahmen . . . . .	46
Buchbesprechungen . . . . .	47
Hannah Franz zu Mantel/Huber: Kommentar zum AufenthG/AsylG, 4. Auflage . . . . .	47
<b>Themenschwerpunkt: Menschenrechtliche Standards im nationalen Recht . . . . .</b>	<b>48</b>
Projekt IEAM: Heranziehung von UN-Ausschuss- und EGMR-Entscheidungen in der Asylrechtsprechung . . . . .	48
Sophia Eckert und Catharina Hübner: Die UN-Behindertenrechtskonvention im Kontext des AsylbLG . . . . .	59
Anne Pertsch: Internationales Recht und dessen Umsetzung beim Zugang zu Schutz von Frauen . . . . .	70
Ländermaterialien . . . . .	76
Asylverfahrens- und -prozessrecht. . . . .	83
Aufenthaltsrecht . . . . .	84
OVG Bremen: Kein Erlöschen des Aufenthaltstitels bei schwerwiegenden Fehlern der Ausländerbehörde . . . . .	85
VG Hamburg: Ausstellung einer Duldungsbescheinigung bei vorliegender Abschiebungsanordnung . . . . .	87
Staatsangehörigkeitsrecht. . . . .	89
Abschiebungshaft und Ingewahrsamnahme . . . . .	89
Sozialrecht. . . . .	90
SG Speyer: Leistungsausschluss in »Dublin-Fällen« wohl verfassungswidrig . . . . .	90
SG Karlsruhe: Leistungsausschluss bei »Dublin-Fällen« verfassungs- und europarechtswidrig . . . . .	91

**Asylmagazin – Zeitschrift für Flüchtlings- und Migrationsrecht**

Das Asylmagazin liefert aktuelle Hintergrundinformationen zu den rechtlichen Fragen rund um die Themen Flucht und Migration. Es erscheint regelmäßig mit neun Ausgaben im Jahr. Weitere Informationen finden Sie bei [www.asyl.net](http://www.asyl.net) sowie bei [menschenrechte.ariadne.de/zeitschrift-asylmagazin](http://menschenrechte.ariadne.de/zeitschrift-asylmagazin).



In Kooperation mit



## Buchbesprechung

### Mantel/Huber: Kommentar zum AufenthG/AsylG, 4. Auflage

Von Hannah Franz, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Hamburg

Die vorliegende vierte Auflage ist nach mehreren Verzögerungen zu Beginn des Jahres 2025 erschienen. Sie enthält die dringend notwendig gewordene Überarbeitung der dritten Auflage aus dem Jahr 2021 und greift den Rechtsstand bis zum 1. August 2024 auf.

Inhaltlich deckt der Kommentar das Aufenthaltsgesetz, das Freizügigkeitsgesetz EU, das Asylgesetz und den Beschluss Nr.1/80 des Assoziationsrates EWG/Türkei ab. Dabei werden neueste gesetzgeberische Entwicklungen berücksichtigt. So sind Ausführungen zu der geänderten Rechtslage, unter anderem durch das Rückführungsverbesserungsgesetz (Februar 2024), zum Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung (August 2023) und zum Gesetz zur Beschleunigung der Asylgerichtsverfahren und Asylverfahren (Dezember 2022) enthalten. Inhaltlich betreffen diese Anpassungen vor allem den Spurwechsel, den Aufenthalt von Personen aus der Ukraine und aus Afghanistan, das Asylverfahren, das Abschiebungsverfahren, die Abschiebungshaft und den Chancenaufenthalt. Auch wurden die Ausführungen um die aktuelle Rechtsprechung und Behördenpraxis ergänzt.

Auch wenn der Kommentar von Auflage zu Auflage an Umfang dazugewinnt, handelt es sich nach wie vor um einen Kurzkomentar. Gerade dies – sowie die praxisnahen Erläuterungen – erlauben es, dass das Werk insbesondere von Praktiker:innen (sowohl Rechtsanwält:innen, Richter:innen und Mitarbeitenden in der behördlichen oder beratenden Tätigkeit) gelesen und als Argumentationshilfe herangezogen werden kann. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass der Kommentar – wie auch bereits in den Voraufagen – die aktuelle Migrationspolitik aus einer rechtlichen Perspektive kritisch analysiert. Neben vorgebrachter Kritik vermag der Kommentar es auch, vereinzelte positive Entwicklungen anerkennend hervorzuheben. Die Ausführungen zeigen insgesamt ein fundiertes Verständnis der Autor:innen für rechtliche Hintergründe und die komplexen Regelungszusammenhänge des Migrationsrechts.

Die Ausführungen sind gut verständlich und strukturiert. Zu jedem Gesetz erfolgen ausführliche Vorbemerkungen. Innerhalb der jeweiligen Normen wird zunächst ein Überblick gegeben, der Entstehungsgeschichte, Bedeutung und Inhalt der Norm erläutert. Es folgen Detaildarstellungen, welche sich an der Struktur des Gesetzes orientieren und den Leser:innen eine einfache Handhabung ermöglichen. Dies erlaubt es Praktiker:innen, sich falls geboten auch kurzfristig in einem unbekanntem Rechtsbereich zurechtzufinden.

Inhaltlich besonders hervorzuheben sind die umfangreichen Vorbemerkungen zum Asylgesetz. Diese geben einen bemerkenswerten Überblick über die in den folgenden Ausführungen zum AsylG vorgenommenen Erläuterungen und vorgebrachten Kritikpunkten. Insbesondere die umfangreiche Auseinandersetzung zu Entstehung und Vorgaben des internationalen Schutzes, inklusive der Einordnung des nationalen Asylgesetzes in den Kontext europäischen und völkerrechtlichen Flüchtlingsschutzes, ordnen die nationale Migrationsgesetzgebung treffsicher ein.

Neben der Klarheit und Verständlichkeit der Ausführungen springt auch die Selbstverständlichkeit im Umgang mit gendergerechter und antidiskriminierender Sprache ins Auge. Es gelingt den Autor:innen (manche mögen einfügen wollen »trotz der«) unter Vermeidung des generischen Maskulins die Ausführungen verständlich zu halten. Sogleich schaffen sie dadurch ein Werk, welches den bisweilen diskriminierenden Wortlaut des Gesetzes nicht reproduziert. Stattdessen werden neutrale Formulierungen gewählt, an denen sich auch die gesetzgebende Gewalt ein Beispiel nehmen könnte und sollte.

Nicht allein der kritisch-analytische Inhalt des Kommentars und seine sprachliche Genauigkeit sind hervorzuheben. Wie bereits in der Voraufage ist die Autor:innenschaft divers. Die Geschlechterverteilung erscheint ausgewogen, ebenso wie die beruflichen Hintergründe. Neben Rechtsanwält:innen, Professor:innen, und Richter:innen sind auch Personen beteiligt, die in NGOs, in der Lehre oder im wissenschaftlichen Mittelbau beschäftigt sind. Der wissenschaftliche und praktische Nachwuchs wird durch Ko-Autor:innenschaft in die Kommentierung eingeführt. Die Diversität der Autor:innen trägt dazu bei, dass der Kommentar vielfältige Perspektiven aufgreift und geeignet ist, sowohl möglichst praxisnah ausgerichtet zu sein als auch wissenschaftlich fundierte, präzise Argumentationen zu liefern. Auch hebt die Vielfalt der Autor:innenschaft den Kommentar von anderen Werken mit ähnlichem thematischen Zuschnitt ab.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass es sich insgesamt um eine gelungene Kommentierung handelt, die zu den Standardwerken im Migrationsrecht zu zählen ist. Zu wünschen bleibt lediglich, dass die nächste Aktualisierung nicht wieder erst nach vier Jahren erfolgt, damit der Kommentar seinen Aktualitätsgehalt nicht zwischenzeitlich einbüßen muss.

- **Berthold Huber und Johanna Mantel (Hrsg.):** *Kommentar zum Aufenthaltsgesetz/Asylgesetz mit FreizügG und ARB 1/80*. München: C.H.Beck, 4. Auflage 2025, 1.900 S., 179 €, ISBN: 978-3-406-81834-9